

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Konservative Revolution

- 26-4** *Die "Konservative Revolution" und die "Nonkonformisten"*
/ Taesoo Kim. - Göttingen : Universitätsverlag Göttingen, 2026.
- 312 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-86395-692-9 : EUR 62.00
[##0241]

Die nicht eben geringe Menge an Literatur zur Konservativen Revolution¹ wird in der vorliegenden Göttinger Dissertation² ergänzt durch einen Beitrag, der deswegen von besonderem Interesse ist, weil er nicht auf die Ideen- und Bewegungsgeschichte in einem Land begrenzt ist.³ Vielmehr geht es

¹ Siehe z. B. **Erhart Kästner (1904 - 1974)** : Griechenlandsehnsucht und Zivilisationskritik im Kontext der "konservativen Revolution" / Frank Schulz-Nieswandt. - Bielefeld : Transcript-Verlag, 2017. - 354 S. ; 23 cm. - (Lettre). - ISBN 978-3-8376-3682-6 : EUR 44.99 [#5160]. - Rez.: **IFB 19-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9833> - **Nietzsche und die Konservative Revolution** / hrsg. von Sebastian Kaufmann und Andreas Urs Sommer. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2018. - XII, 646 S. : Ill. ; 23 cm. - (Nietzsche-Lektüren ; 2). - ISBN 978-3-11-058608-4 : EUR 129.95 [#6296]. - Rez.: **IFB 19-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10081> - **Die Literatur der "Konservativen Revolution"** : Schreiben zwischen Traditionalismus und Avantgarde / hrsg. von Wojciech Kunicki ... - Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht, 2021. - 323 S. : 1 Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-525-36096-5 : EUR 65.00 [#7764]. - Rez.: **IFB 22-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11367> - **Martin Heidegger und die "Konservative Revolution"** / Reinhard Mehring. - Freiburg ; München : Alber, 2018. - 232 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-495-48979-6 : EUR 32.00 [#5853]. - Rez.: **IFB 18-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9242> - **Konzeptionen eines "dritten Reiches"** : Staat und Wirtschaft im jungkonservativen Denken 1918 - 1933 / von Jan Christoph Elfert. - Berlin : Duncker & Humblot, 2018. - 438 S. ; 24 cm. - (Beiträge zur politischen Wissenschaft ; 194). - Zugl.: Chemnitz, Univ., Diss., 2017. - ISBN 978-3-428-15327-5 : EUR 109.00 [#5939] - Rez.: **IFB 18-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9387> - **Edgar J. Jung** : zur politischen Biographie eines konservativen Revolutionärs / Karlheinz Weißmann. - Berlin : Förderstiftung Konservative Bildung und Forschung, 2015. - 150 S. : Ill. ; 20 cm. - (Erträge : Schriftenreihe der Bibliothek des Konservatismus ; 3). - ISBN 978-3 9814310-4-9 : EUR 9.95 [#4440]. - Rez.: **IFB 16-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz451903986rez-1.pdf>

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1396108157/04>

³ Zu den alten Standardwerken siehe **Die konservative Revolution in Deutschland 1918 - 1932** : ein Handbuch ; Hauptband und Ergänzungsband (mit Korrigenda) in einem Band / Armin Mohler. - 5. [unveränderte] Aufl. - Graz ; Stuttgart : Stocker, 1999. - XXXII, 554, VI, 131 S. ; 22 cm. - ISBN 3-7020-0863-2 : ÖS 364.00, DM 49.80 [5719]. - Rez.: **IFB 00-1/4 386** <http://www.bsz->

um Vergleiche, so daß hier nicht einfach nur ein weiterer Blick auf eine geistig-politische Strömung der Weimarer Republik geworfen wird, sondern der Austausch transnationaler Art zwischen französischen und deutschen Intellektuellen in den Fokus rückt.⁴

Wichtiger Bezugspunkt ist dabei das einschlägige Buch von Loubet del Bayle über die Nonkonformisten der 1930er Jahre, die sich selbst als jenseits von rechts und links einordneten, aber in mancher Hinsicht mit denen verglichen werden können, die in Deutschland zur Konservativen Revolution gerechnet werden (S. 14).⁵ Auch will der Autor zeigen, und zwar im Gegensatz zu einer „vorherrschenden Meinung in der Forschung“, daß die Konservative Revolution auch von zeitgenössischen Akteuren verwendet wurde (S. 16).

Die Studie geht ihr Thema so vor dem Hintergrund eines in Teilen schon maßgebenden Forschungsstandes an, der aber der Ergänzung bedarf gerade hinsichtlich eines Vergleichs und einer Erörterung etwaiger transnationaler Beziehungen bei ähnlichen politischen oder weltanschaulichen Bezugspunkten. Die Positionierung gegenüber dem bisherigen Forschungsstand geschieht auf überzeugende Weise, indem z. B. der Wandel des Nietzsche-Bildes referiert wird, der sich bei Protagonisten der Konservativen Revolution findet und der auch das generelle Problem der Nietzsche-Deutung auf der politischen Rechten betrifft, insofern diese sich zu der bei Nietzsche zu findenden Kritik an den Deutschen in ein Verhältnis setzen mußte.⁶

bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/00_0386.html - **Die konservative Revolution in Deutschland 1918 - 1932** : ein Handbuch / Armin Mohler ; Karlheinz Weißmann. - 6., völlig überarb. und erw. Aufl. - Graz : Ares-Verlag, 2005. - XXVI, 643, [24] S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 3-902475-02-1 : EUR 49.90 [8274]. - Rez.: **IFB 05-2-396** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz12052953Xrez.htm>

⁴ Die internationale Dimension der sogenannten Konservativen Revolution war Gegenstand z. B. der folgenden Überblickspublikation, die allerdings in der Bibliographie der vorliegenden Arbeit fehlt: **Die Konservative Revolution in Europa** / Karlheinz Weißmann (Hrsg.). - 1. Aufl. - Schnellroda : Verein für Staatspolitik, 2013. - 244 S. ; 19 cm. - (Berliner Schriften zur Ideologienkunde ; 3). - ISBN 978-3-939869-63-4 : EUR 15.00 [#3448]. - Rez.: **IFB 14-1** https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz398120641rez-1.pdf - Vgl. auch **Europavorstellungen der Konservativen Revolution** / von Irina Knyazeva. - Berlin : Duncker & Humblot, 2018. - 221 S. ; 24 cm. - Zugl.: Chemnitz, TU, Diss. 2015. - ISBN 978-3-42815341-1 : EUR 89.90 [#5857]. - Rez.: **IFB 18-2** <http://informationsmittel-fuerbibliotheken.de/showfile.php?id=9022>

⁵ **Les non-conformistes des années 30** : une tentative de renouvellement de la pensée politique française / Jean-Louis Loubet del Bayle. - Paris : Éd .du Seuil, 1969 495 S. - (XX. siècle). - ISBN 2-02-002167-6.

⁶ Vgl. **Nietzsches Problem mit den Deutschen** : Wagners Deutschtum und Nietzsches Philosophie / Andreas Rupschus. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2013. - XVI, 212 S. ; 25 cm. - (Monographien und Texte zur Nietzsche-Forschung ; 62). - Zugl. leicht überarb. Fassung von: Greifswald, Univ., Diss. 2012/13. - ISBN 978-3-11-032100-5 : EUR 79.95 [#3344]. - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz382681894rez-1.pdf> - Zuletzt: **Das neue Nietzsche-Lexikon** / Christian

Nachdem geklärt wurde, weshalb der Begriff Konservative Revolution auch heute noch Verwendung finden kann, weil es nämlich erstens keine überzeugenden Alternativen gibt und zweitens die Akteure sich selbst mit diesem Begriff identifizierten oder sich auf ihn bezogen. Das gelte auch international, wenn etwa Charles Maurras so etwas tat (S. 50 - 51). Entscheidend ist also der Nachweis, den Kim zu erbringen sucht, „dass die Konservative Revolution kein unhaltbarer, erst im Nachhinein und in apologetischer Absicht entstandener Begriff gewesen ist“ (S. 51). Zwar impliziert dies kein „festgelegtes, parteipolitisches Programm“ (S. 52), aber es lasse sich doch der Kern einer Weltanschauungsvielfalt ausmachen. Es gebe zwar auch Gemeinsamkeiten wie die Bejahung der Gewalt und der modernen Technik, grundlegend sei aber die radikale und kategorische Ablehnung des Liberalismus gewesen, den die konservativen Revolutionäre als Erzfeind betrachtet hätte (ebd.). Also nicht, dies ist ergänzend hinzuzufügen eine gleichermaßen ablehnende Haltung gegenüber dem Kommunismus, so daß es im Kreise der konservativen Revolutionäre durchaus gewisse Sympathien für diesen geben konnte, trotz einer Absage im Letzten. Die Konservative Revolution erscheine als „dynamische und keineswegs von Anfang an fixierte Bewegung“ und war nicht nur ein Phänomen der Weimarer Republik, sondern nahm auch transnationale Züge an. Hier kommen die Nonkonformisten ins Spiel, deren Entwicklung auch durch die Konservative Revolution selbst beeinflusst wurde.

Diese Umstände werden nun in der Arbeit anhand wichtiger Personen und Kreise genauer dargestellt, u.a. mit Blick auf ein Treffen zwischen den Nonkonformisten und den konservativen Revolutionären in Frankfurt am Main, das im Februar 1932 stattfand, für das Harro Schulze-Boysen wichtig war, der trotz seines Antiliberalismus und Antikapitalismus gleichzeitig für Hitler nur Verachtung übrig hatte (S. 104). Im Weiteren erarbeitet der Autor die ideengeschichtlichen Verflechtungen, die sich bei konservativen Revolutionären und Nonkonformisten finden lassen, angefangen mit einer Erörterung Georges Sorels als dem vergessenen Mentor und der Einführung des Mythos-Begriffs in die Konservative Revolution durch Carl Schmitt. Antiliberalismus und Antiparlamentarismus, Ökonomie, Personalismus und Technik sind Themenkreise, die hier zur Sprache kommen, bevor in einem weiteren Kapitel das wichtige Thema des Verhältnisses beider Strömungen zum Nationalsozialismus erörtert wird. Hier findet Otto Strasser besondere Beachtung. Die Nonkonformisten begrüßten den Nationalsozialismus zunächst, weil sie mit ihm das Ziel teilten, die bestehende Ordnung zu eliminieren. Sie glaubten außerdem, es lasse sich ein reiner von einem unreinen Nationalsozialismus unterscheiden, was einerseits den Bezug auf Strasser einschloß, andererseits die Distanzierung von Hitler. Die Positionierung der Nonkonformisten wird von Kim sorgfältig und differenziert erörtert, insbesondere am Beispiel eines als Brief an Hitler verfaßten Textes, den die Mit-

arbeiter der Zeitschrift **Ordre nouveau** 1933 publizierten (S. 216 - 224) und der auch auf die Nonkonformisten Auswirkungen hatte (S. 225 - 234), weil der Brief Konflikte erzeugte, die zu unwiderruflichen Umbrüchen bei den Nonkonformisten geführt hätten (S. 225). So waren beispielsweise Emmanuel Mounier und seine Zeitschrift nicht der Auffassung, Hitler gehöre überhaupt zur Konservativen Revolution, mit der Folge, daß es zur „Auflösung der nonkonformistischen Einheit“ kam (S. 235).

Das letzte Kapitel der Arbeit widmet sich denn auch der Nachgeschichte des **Lettre à Hitler**, die in der Auflösung der Nonkonformisten kulminierte, zusätzlich angestoßen durch die politische Spaltung der Bewegung, die mit innenpolitischen Entwicklungen zusammenhing, die hier in aller Kürze nicht dargestellt werden können. Kim diskutiert dabei auch ausführlich die in der Forschung kontrovers diskutierte Frage, wann genau das Ende des Nonkonformismus anzusetzen sei. Letztlich führte die Machtübernahme der Nationalsozialisten zum Ende der Konservativen Revolution wie der Nonkonformisten, weil deren elitäre „Abgrenzung von direkter politischer Beteiligung“ nunmehr nicht mehr möglich war, „sodass sie ihre endgültige Auflösung erlebten“ (S. 272).

Die Ergebnisse der guten Studie werden in einem konzisen *Fazit* (S. 265 - 272) zusammengeführt. Die Arbeit von Taesoo Kim präsentiert ihr Thema in kluger Akzentsetzung und angenehm sachlicher und abgewogener Weise. Das Buch bringt so einen Erkenntnisgewinn auch für jene, die meinen, sie hätten eigentlich schon genug Literatur zur Konservativen Revolution studiert.

Die Studie enthält ein *Quellen- und Literaturverzeichnis* (S. 273 - 309) sowie noch eine *Danksagung* (S. 311 - 312), aber kein Register, was sich notfalls dadurch verschmerzen läßt, daß man auf die frei zugängliche Online-Version zugreifen kann.⁷

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13930>
<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13930>

⁷ https://univerlag.uni-goettingen.de/bitstream/handle/3/isbn-978-3-86395-692-9/Kim_Konservative%20Revolution.pdf?sequence=1&isAllowed=y [2016-10-11].